

Ein perfekter Entertainer

Andy Fairweather Low spielte in Bostelmanns Saal

VON ARANKA SZABÓ

Frelsdorf. Eines der Probleme, die Kulturveranstalter haben, ist, junge Leute weg vom Internet raus in die Konzertsäle zu bekommen. Bei einer Band war das aber kein Problem: Der Brite Andy Fairweather Low & The Lowriders spielten im vollen Bostelmanns Saal mit einem altersmäßig gut durchmischten Publikum.

Es sind Namen wie „The Who“, Richard Thompson, Roger Waters oder Eric Clapton, deren Bekanntheit über Generationen hinweg erhalten geblieben ist. Und wer sich ein wenig in die Musik der legendären Musiker eingehört hat, der kennt auch Andy Fairweather Low, ein absoluter Köhner auf seiner Gitarre und ein Perfektionist.

„The Show“ muss man das wohl nennen, was der Brite und seine Mitstreiter zu bieten hatten. Mit britischem Witz und absoluter Perfektion in Abfolge und Konzertaufbau führte er durch das Abendprogramm. Manchmal führte er mit seiner Moderation auch ein wenig in die Irre, weckte Erwartungen und überraschte dann mit Unerwartetem. Es blieb schwer abzuschätzen, was er und seine Männer wohl mehr lieben: die Instrumente oder die Musik.



Andy Fairweather Low spielte schon auf vielen großen Bühnen und lieferte auch im Bostelmanns Saal eine perfekte Show.

Foto: asz

Drummer Paul Beavis versank während eines Songs regelrecht in seinem Instrument und schien mit ihm eins zu werden. Gitarrist, Produzent und Songwriter Dave Broze gehörte in dieselbe Riege von Künstlern wie Fairweather Low selbst. Er spielte für Eric Clapton, Roger Daltrey oder auch George Harrison. Am Saxofon glänzte Nick Pentelow und gab den Songs den letzten Schliff. Vier Gitarren warteten darauf,

Andy Fairweather Low angereicht zu werden. Angereicht – wohlge-merkt. Keine Sekunde, so schien es, wurde dem Zufall überlassen. Dennoch klang die Musik alles andere als inszeniert, sondern viel mehr wie ein spontanes Zusammentreffen langjähriger Musikfreunde, die einfach Spaß hatten, gemeinsam zu musizieren und die sich seit Ewigkeiten kennen. Mal groovten die Musiker ganz in Big Band-Manier, sodass im Publi-

kum ein kollektives rhythmisches Kopfnicken und Fußheben zu beobachten war oder sie spielten Rock oder Country, sodass man sich am liebsten auf die Tanzfläche begeben hätte.

Die Band präsentierte neben altbekannten Songs auch neue Songs ihrer CD „Zone-O-Zone“, mit der sie derzeit durch Deutschland touren. Das zweistündige Konzert in Bostelmanns Saal beendeten sie mit drei Zugaben.